

Eine Schulklasse der Grundschule Gusborn mit all ihren Sinnen bei den Bienen

Die theoretischen Grundlagen zum Thema „Rund um die Honigbiene“ wurden bereits in den letzten Wochen gelegt. Wie lebt die Honigbiene, wo kommt der leckere Honig her und welchen gesellschaftlichen Wert hat eigentlich die Honigbiene, waren nur einige Themen, die den Kindern der „Bienenklasse“ durch die Lehrkräfte in der Grundschule Gusborn vermittelt wurden. Um all diese Theorie nun noch erlebnisorientiert zu verfestigen, sollte eine „Bienenexkursion“ dieses Thema zum Abschluss bringen.

Nur wo kann man im Landkreis Lüchow-Dannenberg den praktischen Teil sich vermitteln lassen?

Am Lehrbienenstand des Imkerverein Wendland im Rundlingsmuseum Wendland in Lübeln. Der Kontakt war durch ein Elternteil, welche selbst Imkerin ist, schnell geknüpft. Klaus Zwarg, der Vorsitzende des Imkerverein Wendland erklärte sich bereit, die Schulklasse in die Zauberwelt der Bienen einzuführen.

Am Vormittag des 15. Juni war es dann so weit. Gegen 09.30 Uhr wurden die Schülerinnen und Schüler von mehreren Eltern nach Lübeln gebracht. Auf dem Parkplatz am Ortseingang begrüßte Zwarg die Kinder, sowie die Lehrkräfte und Eltern. Nun ging es gemeinsam zu Fuß durch das Rundlingsdorf Lübeln. An einer großen Linde nahe dem Dorfplatz machte man den ersten Halt. Eben vernahm man noch fröhliche Kinderstimmen, doch nun wurde es auf einmal ganz leise. Zwarg berichtete den Kindern, dass man bei der Imkerei all seine Sinne einsetzen müsse! Hier geht es nun ganz besonders um das Hören und Sehen. Die Linde stand in voller Blütenpracht und nicht nur Honigbienen sondern auch andere Insekten sammelten fleißig Nektar und Pollen. Das Summen und Brummen der Insekten trug sogar dazu bei, dass die Kinder zu flüstern begannen, um Fragen zu stellen. Einige Hummeln und Bienen konnte man sogar mit dem bloßen Auge erkennen. Aber auch tote Bienen und Hummeln fanden die Kinder unter dem Baum. Zwarg erklärte, dies sei völlig normal. Es seien alles Insekten, die sich für ihr Volk völlig verausgabt haben und nun entkräftet auf den Boden gefallen sind. Aber keine Sorge, andere Bienen und Hummeln würden ihren Platz mehrfach einnehmen.

Weiter ging es nun zum Lehrbienenstand, der auch mit Stechschutz für Kinder und Erwachsene ausgestattet ist. Während einige Kinder an diesem sonnigen Tag erst mal im Schatten eine Pause machten, wurde der andere Teil auch äußerlich zu Imkerinnen und Imkern gemacht. Nun galt es, mal einen Blick in das Innenleben eines Bienenvolkes zu werfen. In aller Ruhe wurden nun einzelne Waben gezogen und Zwarg erläuterte unter anderem die drei Bienenwesen Königin, Arbeiterin und die Drohne. Das die männliche Biene der Drohn keinen Stachel hat und im Winter im Bienenvolk nicht vorhanden ist, war auch für einige Erwachsene neu.

Mit etwas Abstand vom Bienenstand wurde dann die Möglichkeit geboten, frischen Wabenhonig zu verkosten. Das war dann auch wohl so lecker, dass die Schlange der wartenden Kinder gar nicht enden wollte, weil sich viele immer wieder anstellten.

Zum Abschluss des Vormittags zeigte Zwarg noch einmal alte und moderne Imkerteknik im Schleuderraum des Rundlingsmuseums.

Gegen 11.30 Uhr wurde dann die Heimreise zur Schule nach Gusborn angetreten. Ein erlebnisreicher Vormittag, von dem die Kinder bestimmt noch einige Tage zu Hause berichteten, ging nun zu Ende.

Für den Imkerverein Wendland
Klaus Zwarg
1 Vorsitzender